

Alpaka-Wanderung am 11.06.2022

Das Wetter war „wie gemacht“ für einen Ausflug der ganz besonderen Art.

Wir trafen uns am Biohof Moll in Affing. Dort vermarktet die Familie Moll nicht nur Honig, Kartoffel und alles, was aus Getreide gemacht werden kann. Wir trafen hier auf Hasen, Hühner und ganz besondere Tiere, nämlich Alpakas. Sie waren ja auch der Grund unseres Besuches.



Alpakas sind sanfte, neugierige und lebensfrohe Tiere. Sie haben eine ganz eigene Art, der Welt und den Menschen zu begegnen. Nach einer kurzen Einweisung machten wir uns auf zu unserem Spaziergang.

Das war für uns alle, für Tiere und auch für uns, die Premiere. Zuerst waren die Alpakas schon noch etwas skeptisch. Schließlich hatten sie noch nie mit einem Rollstuhl Kontakt. Doch schnell hatten sie alles akzeptiert, **aber der Boss ist das Alpaka** und nicht sein Führer.

Auf unserer Tour durfte auch ein Bad auf dem Sandboden des Weges nicht fehlen. Dabei hatten wir noch Glück, dass diese Prozedur nur eine kurze Einlage war. Dies kann ohne weiteres mal etwas länger dauern.



Die Chemie hat einfach gepasst, so dass auch eine Schmuseinheit von den niedlichen „Flauschis“ mit im Programm war. Man hat richtig gemerkt, dass alle, die Alpakas, wie auch wir jede Sekunde genossen haben.

Es war erfreulich, dass dies so erstaunlich gut funktioniert hat.

Nach der Wanderung gab's für die Alpakas noch eine Dusche bzw. ein Bad im Pool.

Der Spaziergang schreit nach einer Wiederholung! Gerne lassen wir uns wieder einmal von den Alpakas auf die Reise nehmen.

Schön war's, den Nachmittag ließen wir dann noch bei Kaffee, Kuchen, Eiskaffee usw. ausklingen.

Barriere-„Checker“ nahmen den Augsburger Stadtmarkt unter die Lupe

„Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel“, dies war der Slogan des diesjährigen Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Deshalb nahm das Freiwilligenzentrum Augsburg in Verbindung mit dem Behindertenbeirat Augsburg sowie der Fachstelle Inklusion zum Anlass, den Augsburger Stadtmarkt auf Barrierefreiheit zu erkunden.



Personen mit und ohne Behinderung wurden in Checker-Teams aufgeteilt, um auf Hindernisse, mit denen Menschen mit Behinderung im Alltag konfrontiert sind, aufmerksam zu machen. Es wurde die Viktualien- sowie auch die Fleischhalle unter die Lupe genommen und auf die eine oder andere Verbesserung hingewiesen.

Auch konnten sich Marktbesucher an Infoständen über das Projekt informieren oder auch am Rollstuhl-Parcour selbst Erfahrungen mit dem Rollstuhl machen.



Insgesamt war es eine sehr gute Aktion, bei der viele Ideen geweckt wurden.

Text und Fotos: Gerda Fleig

Gospelkonzert - 3.000 Euro für Projekt Zuflucht

Ein tolles Konzert und eine große Spendensumme: Das ist die Bilanz des Benefizkonzerts des Pop & Gospelchores „Voices of Joy Augsburg e.V.“, das dieser am 21. Mai 2022 in der Herz-Jesu-Kirche in Augsburg-Pfersee zu Gunsten des Dominikus-Ringeisen-Werks ausrichtete.



3.000 Euro kommen dem #ProjektZuflucht zugute. Das Dominikus-Ringeisen-Werk hat Anfang April ukrainische Waisenkinder mit Behinderung samt Betreuerinnen und deren Familienangehörige in Ursberg aufgenommen.

Der Chor „Voices of Joy“ unterhielt das Publikum sowohl mit klassischen Gospelsongs wie „Joshua fit the battle of Jericho“, aber auch mit Hits von Elvis Presley oder Billie Joel und sogar einem „Puppenkisten Medley“.

Der beeindruckende Kirchenraum der Augsburger Herz-Jesu-Kirche tat sein Übriges, dass der Funke auf die Zuhörerinnen und Zuhörer übersprang. Darunter waren zahlreiche Menschen mit Behinderung aus dem Dominikus-Ringeisen-Werk Augsburg sowie Gäste aus der Ukraine.

BSK-Mitglieder-Kaffeeklatsch

Bei traumhaften Wetter trafen wir uns am Samstag in Bergheim zum Kaffeeklatsch. Viele von unseren Mitgliedern haben immer noch ein Nachholbedürfnis an Geselligkeit und durften sich an anregenden Gesprächen erfreuen. Wir brachten es dann doch auf 26 Mitglieder, die unser Angebot dankbar nutzten. Über die zahlreiche Beteiligung nach so langer Abstinenz waren wir alle ausgesprochen erfreut.

Für angenehme Hintergrundmusik sorgte Alleinunterhalter Erwin, er nahm den weiten Weg von Mering mit dem Fahrrad auf sich. Seine Instrumente transportierte er mit seinem Fahrrad-Anhänger, um für uns und seinen langjährigen Freund Helmut Fleig zu musizieren.

Selbstverständlich wurden wir vom Jägerhaus wieder mit reichlich Essen und Trinken versorgt.

Es war wieder ein sehr inspirierender Nachmittag.

Text + Fotos: Claudia M. Reisinger



Unser Fünf-Tage-Ausflug in den Schwarzwald vom 16. – 20.05.2022

Einfach wieder einmal raus, sich mit Freunden austauschen und Neues erkunden. So könnte man den Start nach der langen Zeit von Entbehrungen während der Corona-Pandemie deklarieren. Und so sind wir, zusammen mit der Augsburger Polio-Gruppe, mit unserem barrierefreien Bus der Z-MOBILITY aus Bobingen mit dem Ziel Bad Peterstal gestartet.



„Wahre Freunde sind wie kleine Sterne. Nicht immer kann man sie sehen, aber doch sind sie immer da“. Und das durften wir bei unserem Zwischenstopp in Mössingen erfahren. Hier hat eigentlich nur noch der „Rote Teppich“ zur Begrüßung gefehlt. Wir wurden fürstlich im integrativen Café Pausa empfangen, und es wurde uns ein köstliches Essen mit heimischen, frisch hergestellten Produkten kredenzt.

Der ehemals langjährige Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg hatte alles, was Rang und Namen hat, mit einbestellt.



So wurden wir von Willi Rudolf mit Gattin, dem stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Wilfried Kuppler, der Geschäftsführerin des Landesverbandes Körperbehinderter Baden-Württemberg, Sabine Goetz, der Kreisbehindertenbeauftragten von Tübingen, Frau Silvia Pflumm, den Behindertenbeauftragten der Stadt Mössingen, Frau Jennifer Schönrock und Herrn Johannes Schnar sowie dem Geschäftsführer und Chef des Café Pausa und des ganzen Integrationsbetriebes, Herrn Marcus Hölz, begrüßt.

Dabei wurde uns auch Einblick in die Arbeit in Selbsthilfe (AiS) gewährt. Die Vorträge waren allesamt sehr informativ. Dieser Betrieb hat Vorbildfunktion, denn hier wird Inklusion gelebt. Wir waren bis ins Mark beeindruckt, dass hier jeder nach seinen Möglichkeiten einen Platz finden kann.



Es fand ein reger Austausch statt. So konnten alte Freundschaften aufgefrischt und sicherlich auch neue geschlossen werden.

Natürlich war auch die Presse vor Ort und schon am Tag darauf war ein großer Bericht mit dem Titel „Besonderer Besuch aus Bayern“ in der Zeitung.

Alles hat ein Ende und wie heißt es doch, „wenn es am schönsten ist, sollte man aufhören“. Sicherlich wären wir gerne noch etwas länger geblieben, aber wir wollten ja noch früh genug in unserem Hotel in Bad Peterstal ankommen, und hier wurden wir auch schon von der Geschäftsführerin, Frau Doreen Nork mit ihrem Team erwartet.



Tag 2

führte uns in die Welt-, Kur- und Kulturstadt Baden-Baden. Hier standen auch schon die Stadtführer für den Rundgang durch die Stadt incl. dem Casino parat. Anschließend hatten wir noch etwas Zeit für persönliche Erkundungen.

Anschließend gings zum Mummelsee mit ca. 2 Std. Aufenthalt zur freien Verfügung, wie z. B. Kaffeetrinken, Wandern und die Gegend erkunden. Einfach so, was jeder konnte oder wollte.



Tag 3 war nach dem Frühstück Gymnastik im Gruppenraum angesagt, damit wir auch schön fit für unsere Unternehmungen bleiben. Frisch gestärkt und sämtliche Gelenke in Gang gebracht sind wir zum Naturparkzentrum Ruhestein aufgebrochen. Schon von außen ist das Thema der Dauerausstellung durch die Totholzstämme, die von einem Sturm umgeworfen wurden, deutlich zu erkennen. Auch innen dreht sich in der multimedialen, ca. 1.000 qm großen Ausstellung alles um Waldwildnis. Geleitet werden die Gäste von keinem Geringeren, als dem Wald selbst, der mit Fragen zum Nachdenken anregt.

Die Ausstellung informiert und berührt zugleich und hält immer Verbindung zur Welt draußen. Beim Gang durch den ersten Teil der Ausstellung verändert sich das Licht und die Geräusche, die Stimmung gleitet vom Tag zur Nacht und wieder zum Tag. Im weiteren Verlauf spielen die Jahreszeiten eine Rolle, und der Raum der Stille am Ende der Ausstellung dient mit seinen großen Panoramafenstern dazu, sich ganz in die eigenen Gedanken und in den Anblick der Natur fallen zu lassen.

Nach dem Besuch der Ausstellung gings dann weiter nach Freudenstadt. Hier konnte jeder für sich die Stadt erkunden oder auch eine Rundfahrt mit dem Freudenstädter Bähnle unternehmen. Eine nette Stadt mit einem überdimensionalen Marktplatz mit vielen ansprechenden gastronomischen Plätzen, aber leider sind weder die Geschäfte noch Cafés innen mit dem Rollstuhl erreichbar. Für Rollis also nur etwas für trockenes Wetter. So etwas darf nicht sein und muss dringend geändert werden.

Tag 4 war nach dem Frühstück eine Ernährungsberatung angesagt, denn wir wollen uns ja möglichst immer gut und gesund ernähren. Zum Schluss wurden wir noch mit einem wirklich schmackhaften Smoothie verwöhnt. So gut gestärkt fuhren wir zu einer Stadterkundung nach Rottweil. Peter Hugger führte uns mit netten Anekdoten durchs Städtchen und die historische Geschichte der Stadt Rottweil. Danach gabs noch ein Eis oder einen Kaffee bzw. hatten wir noch etwas Zeit zum Bummeln.



Tag 5

hieß es schon wieder Kofferpacken für die Heimreise und auch Abschied nehmen vom Hotel, wo wir über die Tage bestens versorgt wurden.

Unglaublich, wie schnell die Tage vergangen sind. Die Route führte uns hier noch nach Ludwigsburg zur ältesten und wohl auch mit einer der schönsten Gartenschauen in Deutschland rund ums Residenzschloss. Blütenduft verzaubert die weitläufigen Gärten des Blhenden Barocks und des Mrchengartens.

Leider wurde uns bei der Heimfahrt dann noch ein bisschen die „Suppe versalzen“ und die schönen Tage etwas getrübt, denn wir standen 3 ½ Stunden im Stau. Statt geplanter Rückkunft um 19.00 Uhr wars dann halt 22.30 Uhr. Trotzdem waren wir froh und glücklich, zwar müde, aber gesund wieder in Augsburg gelandet zu sein.

Text: Karin Fischer u. Gerda Fleig
Fotos: Gerda Fleig